



Tragbare Leitern in der Feuerwehr

Unter der Bezeichnung „Tragbare Leitern“ sind alle Leitern zu verstehen, die von der Mannschaft getragen, auf Fahrzeugen verladen und beim Einsatz von den Fahrzeugen abgehoben werden können.

Leitern sind wichtige Hilfs- und Rettungsgeräte mit deren Hilfe oft die letzte Möglichkeit besteht einen Rettungs- und Angriffsweg aufzubauen, wenn normal gebräuchliche Zugänge wegen Abbrand oder Einsturzgefahr nicht mehr benutzt werden können.

Der Hauptzweck aller Leitern besteht darin, mit ihrer Hilfe auf- bzw. abwärts steigen zu können. Dabei dienen sie als Rettungs- oder Angriffsweg und werden von der Mannschaft in Stellung gebracht.

Tragbare Leitern werden eingesetzt wenn:

1. Angriffswege in höhere oder tiefere Ebenen erforderlich sind
2. der Höhenunterschied von der verwendeten Leiter sicher abgedeckt wird
3. andere Hilfsmittel unrationell oder nicht in der nötigen Zeit verfügbar sind

Erst wenn alle 3 Punkte gleichzeitig erfüllt sind, setzt man tragbare Leitern als Rettungs- und Angriffsweg ein.

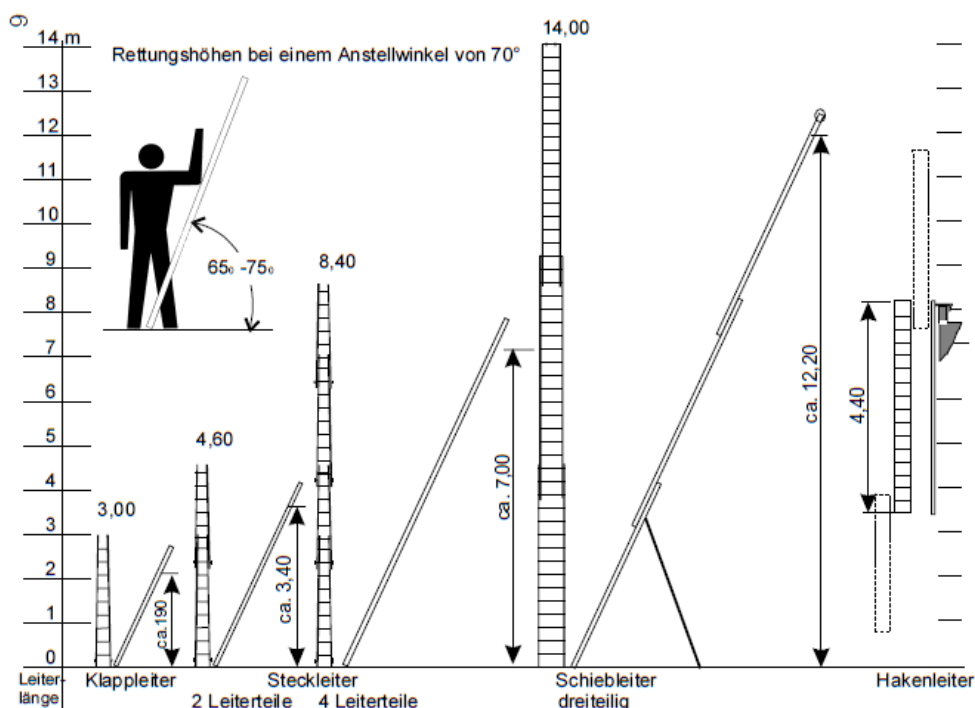
Beim Einsatz der Leiter als Hilfsmittel gilt nur Punkt 3

Anlegeleitern (Klapp-, Steck und Schiebeleiter) dürfen nur an feste Punkte (z.B. Hauswand) angelegt werden und müssen mindestens 1 m über der Austrittsstelle (z.B. Fenster) herausragen. Sie sollen weiterhin nur auf festen Untergrund mit einem Anstellwinkel von 65° - 75° zur Waagerechten aufgestellt werden.

Beim Besteigen von tragbaren Leitern soll sich der Körper der Person möglichst nahe an der Leiter befinden, denn ein zu weit nach hinten verlagertes Schwerpunkt kann zum Umfallen der Leiter führen. Die Hände umfassen die Sprossen im Klammergriff.

Es wird beim Besteigen der Leiter der Passgang oder der Kreuzgang verwendet.

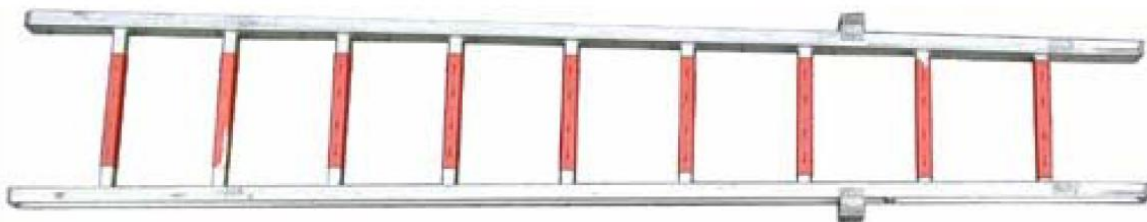
Anlegeleitern werden beim Begehen durch Personen gegen verrutschen und umfallen gesichert.



Steckleiter

Die Steckleiter ist die bei der Feuerwehr am meisten verwendete Leiter, da sie am dynamischsten eingesetzt werden kann. Je nach Zweck und benötigter Höhe können mehrere Leiterteile ineinander gesteckt werden. Die Steckleiter ist eine Anstelleiter, d.h. sie benötigt ein feststehendes Objekt, an das sie in einem 65 - 75° Winkel angelehnt werden kann (z.B. Hauswand, Baum). Es ist auch möglich, sie als Leiterbock zu verwenden, sie darf dann aber nicht bestiegen werden, sondern nur noch z.B. als Schlauchbrücke verwendet werden. Weiterhin kann ein Leiterteil auch als Behelfstrage oder zur Rettung von im Eis eingebrochenen Personen verwendet werden.

Mehr als 4 Steckleiterteile dürfen im normalen Einsatz nicht zusammengesteckt werden!
Zur Menschenrettung ist in Notfällen auch ein 5. Steckleiterteil zulässig.



Mit einer Steckleiter kann man eine Rettungshöhe bis max. zum 2. Obergeschoss erreichen.

Länge der Steckleiter:

1 Steckleiterteil	-	2,70 Meter
2 zusammengesteckte Teile	-	4,60 Meter
3 zusammengesteckte Teile	-	6,50 Meter
4 zusammengesteckte Teile	-	8,40 Meter

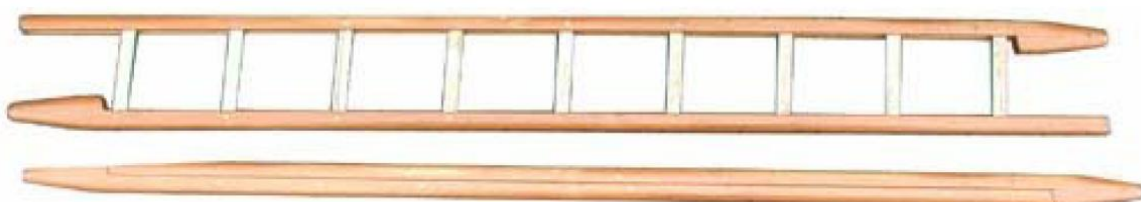
Klappleiter

Die Klappleiter besteht aus astfreien geradfaserigen Holz und hat ein Gewicht von 10 kg.
Die 9 Sprossen der Klappleiter sind mit Stahlblech beschlagen.

Zusammengeklappt hat sie eine Länge von 3,26 m, aufgeklappt von 3,00 m und besitzt somit eine Einsatzhöhe von 2 m.

Der Maschinist und ein Mann nehmen die Leiter vom Fahrzeug, der sie auch zum Objekt bringt. Sie wird durch leichtes Aufstoßen auf den Boden aufgeklappt und in Stellung gebracht.

Im zusammengeklappten Zustand kann sie auch als Ramm- und Stoßwerkzeug benutzt werden.



3-tlg. Schiebeleiter

Die dreiteilige Schiebeleiter ist eine Anstelleiter aus drei beweglich verbundenen Leiterteilen, die mit einem Zugseil auseinander gezogen werden kann. Nach Norm hat sie zusammengeschoben eine Transportlänge von 5,60 m, komplett ausgezogen eine Einsatzlänge von 14 m, was eine Rettungshöhe von 12 m (3. OG) ermöglicht. Unter-, Mittel- und Oberleiter haben jeweils 17 Sprossen. Eine Schiebeleiter aus Aluminium wiegt ca. 75 kg und ist damit deutlich leichter als eine vergleichbare aus Holz.

Die Schiebeleiter wird mit zwei Trupps und mit Hilfe des Maschinisten vom Fahrzeug entnommen. Die beiden Trupps tragen sie dann auf der Schulter oder im Unterarm mit dem Leiterfuß voraus zum Objekt.



Vornahme der Schiebeleiter

Die beiden Trupps legen die Leiter mit dem Leiterfuß voran in Abhängigkeit von der Einstiegsöffnung im erforderlichen Abstand vor dem Objekt unterhalb der Einstiegsöffnung ab. Ein Trupp löst die Halteriemen der Stützstangen, nimmt die Stützstangen hoch und sichert den Leiterfuß. Der eine Trupp richtet die Leiter auf, der andere Trupp hilft durch Ziehen an den Stützstangen. Die Leiter wird senkrecht gestellt und die Stützstangen sollen seitlich zum Objekt hin stehen. Der eine Trupp sichert die Leiter an den Stützstangen, der andere Trupp löst das Zugseil, zieht die Leiter auf die erforderliche Höhe aus, achtet auf das Aufsetzen der Fallhaken sowie den sicheren Stand des Leiterfußes und befestigt das Zugseil mit Mastwurf. Die Leiter wird angelegt und die Stützstangen werden seitlich so ausgerichtet, dass ein Durchbiegen und seitliches Verschieben der Leiter vermieden wird. Ein Trupp steigt auf und ein. Der andere Trupp sichert Leiter an den Stützstangen.